

M ***ITTEILUNGSBLATT***
des Schweizerischen
Feldpost-Verbandes

O ***RGANE***
de l'Association
Suisse de la Poste de campagne

O ***RGANO***
dell'Associazione
Svizzera della Posta da campo



70. Jahrgang

Impressum

Verlag: Schweizerischer Feldpost-Verband
Adresse: Adj Uof Rudolf Gabriel, Luzernerstr. 8,
6343 Rotkreuz
Aufgabeort: 3380 Wangen an der Aare
Auflage: 800 Expl.
WEMF-Bestätigung: 29.04.2003
Confirmation REMP: 29.04.2003
Nächste Ausgabe: Heft 1/2007 Mitte Februar 2007
Redaktionsschluss: Heft 1/2007 Mitte Januar 2007

Redaktor des Schweizerischen Feldpost-Verbandes

Hptfw Dominik Plüss
Güschelstrasse 9
3380 Walliswil bei Niederbipp

Schweizerischer Feldpost-Verband

Aufruf vom Redaktorenteam und Zentralvorstand	5
Feldposttagung 2006 auf dem Wpl Reppischtal Birmensdorf ZH	5
Impressionen von der Feldposttagung 2006	7
Fotos der Rangverkündigung	17
Ranglisten	21
Ehrungen	26
Die Feldpost-Klasse Ns/Rs Anw S 45-3, Kaserne La Poya, Fribourg	30
Geschichten von einem Trp FP Uof	33
Gratulationen	35
Mutationen	36
Mitgliederbestand	36

Sehr geehrte Ehren- und Freimitglieder, geschätzte Gönner- und Aktivmitglieder, geschätzte Feldpost- kameraden und Kameradinnen.

Das Redaktorenteam und der Zentralvorstand haben eine eigene Internetseite und eine E-Mailadresse eingerichtet, sie ist für alle gedacht, welche uns direkt etwas mitteilen möchten. Sei es für Ideen, für die Gestaltung vom Heft, Kritiken, positiv wie negativ oder auch für einen Bericht. Wir hoffen auf eine rege Benützung.

Wir sind dringend auf die Mithilfe von Euch angewiesen, ansonsten müssen wir uns überlegen das Feldpostheft nur noch einmal pro Jahr erscheinen zu lassen und zwar nach der Feldposttagung. **Es wäre schade!**

Feldposttagung 2006 auf dem Wpl Reppischtal Birmensdorf ZH

Am Freitagnachmittag traf sich das OK unter der Leitung des OK-Präsidenten Adj Uof Jakob (Köbi) Hanselmann um die letzten Vorbereitungen zu erledigen. Nach getaner Arbeit konnte pünktlich die letzte OK beziehungsweise Reko Sitzung abgehalten werden.

Um 18.00 war der offizielle Startschuss der Tagung 2006 mit der Eröffnung der Anmeldung bei der Unterkunft. Es kamen schon bald die ersten Teilnehmer aus Basel, Bern und Wald an.

Am Samstag war für das OK um 07.00 Tagwache und auch die ersten Wettkämpfer erreichten den Waffenplatz. Jung und Alt begrüßten sich, waren guter Dinge und bezogen auch so gleich die Zimmer. Zusammen mit den zahlreichen Helfern hiess es für das OK, ihre Posten zu beziehen.

Die Stimmung unter den Teilnehmer war sehr gut, doch schon galt es für die Wettkämpfer ernst. Motorisiert (mit Duros) wurde in die Regionalschiessanlage Fischerhölzli verschoben, wo das 300 Meter Standschiessen und das 25 Meter Pistolenschiessen stattfand. Der Wille und der Ergeiz sah man den 43 Gewehrschützen und den 31 Pistolenschützen sichtlich an, wobei jeder ein gutes Resultat erreichen wollte! (siehe Rangliste). Auf den benachbarten Arbeitsplätzen wurde beim HG-Wettkampf auch um Ruhm und Ehre gekämpft.

Um 11 Uhr galt es für die Wettkämpfer, welche am Patrouillenlauf mitmachen, ernst. Es starteten stattliche 14 Patrouillen! Aus organisatorischen Gründen musste dieses Jahr das Gefechtschiessen schon vor dem Mittagessen geschossen werden, was sicherlich auch ein spezielles Gefühl war und auch beim anschliessenden Mittagessen regen Gesprächsstoff lieferte!

Wohl gestärkt ging es für die Patrouillen an den Start. Für einige Teams war es das erste, aber bestimmt nicht das letzte Mal, hoffe ich persönlich. Die Sonne schien jetzt auch noch mehr und das hiess für viele Wettkämpfer und eine Wettkämpferin leiden, und das Ziel nicht aus den Augen verlieren.

Doch beim gemeinsamen Apéro aller Teilnehmer waren die Strapazen schnell vergessen und man konnte miteinander über die verschiedenen Posten, die besser oder schlechter gefunden wurden, nur noch schmunzeln.

Bei einem guten Glas Wein, Bier und nicht zu vergessen dem hervorragende Essen genossen Teilnehmer sowie Gäste und Ehrenmitglieder die Abendunterhaltung! Nebst diversen Referaten präsentierten der Turnverein und die Damenriege hoch stehende Nummern, welche beim Publikum gut ankamen! Ausserdem zeigte sich im Foyer eine grosse gut bestückte Tombola.

Am Sonntag ging alles seinen gewohnten Gang, wobei beim Frühstück die einen oder andern noch sehr kleine Augen aufwiesen.

Die GV im Filmsaal der Kaserne Reppischtal ging zügig voran und der Gesamtvorstand inkl. Präsident wurde bestätigt. Näheres könnt Ihr im Heft 1/07 lesen!

Die Rangverkündigung konnte wieder draussen bei herrlichem Sonnenschein durchgeführt werden, wobei die Wanderpokale weitergegeben wurden.

Zum Schluss kann ich nur sagen: "Danke allen Teilnehmern/Innen, Wettkämpfer/Innen, Helfer/Innen. Das ganze OK hat super Arbeit geleistet. Dem ZV vielen Dank für die Unterstützung."

Bis am 15.6.-17.6.2007 in Wangen an der Aare

Autor:

Gfr Küng Marco

Impressionen von der Feldposttagung 2006



Wm Dubler Hansruedi wartet auf die ersten Wettkämpfer



Das leibliche Wohl darf natürlich auch nicht fehlen



Wer hätte gedacht, dass dieser Wurf zum Sieg reichen würde



Angeregte Diskussion über die Resultate beim Schiessen



Hoffentlich korrigiert er auf die richtige Seite



Unser Zentralpräsident ist scheinbar zufrieden



Wm Bachmann Werner nimmt es hier noch locker



Alle warten darauf, dass es losgeht



Unsere Neumitglieder kurz vor dem Start
Kpl Probst Christian, Kpl Zerboni Sandro



Jetzt, vor dem Start, lachen die Gfr Weyermann und Weibel noch



Ein echter Feldpöstler lässt sich auch nicht durch einen Bach von seinem Weg abbringen



Kpl Schallenberg und Wm Matter ziemlich geschafft



Oberst Beyeler in angeregter Diskussion mit Oberst a.D. Gosteli



Fw Schweikert ist auch ein treuer Teilnehmer unserer Tagung



Adj Uof Schornoz und Adj Uof Gobet unsere treuen Kameraden aus der Romandie

Die Rangverkündigung



Die Wettkämpfer warten gespannt auf die Resultate



Und die Preise warten auf ihre Abnehmer



Die ersten drei vom Standschiessen 300 Meter

1. Rang Wm Stettler Walter
2. Rang Wm Brudermann Harry
3. Rang Adj Uof Hässig Anton



Die ersten drei vom Pistolenschiessen

1. Rang Fw Lussy Josef
2. Rang Wm Glardon Adrien
3. Rang Sdt Dürig Max



Die ersten drei vom HG-Wettkampf

1. Rang Adj Uof Plüss Markus
2. Rang Wm Wiesli Alois
3. Rang Wm Mathis Peter



Wm Glardon freut sich auch über den 2. Rang

Ehrungen



Unser Ehrenmitglied Adj. Uof Gasser Alois wurde für die 40. Teilnahme geehrt



Wm Grünig und Wm Fischer wurden für die 30. Teilnahme geehrt



Oberst Gosteli, Wm Scheidegger und Kpl Schallenberg wurden für die 20. Teilnahme geehrt



Fw Hefti und Wm Mathis wurden für die 12. Teilnahme geehrt



Hptfw Plüss, Hptm Eggimann, Adj Uof Clemenz, Fw Gisler und Sdt Müller wurden für die 6. Teilnahme geehrt



Wm Bachmann Werner wurde für seine treuen Dienste zugunsten des Verbandes zum Ehrenmitglied ernannt



Kpl Delay und Wm Käsermann wurden für die 25-jährige Verbandstreue zu Freimitglieder ernannt

Die Feldpost-Klasse Ns/Rs Anw S 45-3, Kaserne La Poya, Fri-bourg

Wir sind nach einer allgemeinen Woche der Ns/Rs Kadernschule mit einer Vorstellungsrunde in die vierwöchige Ausbildung zum Feldpostunteroffizier gestartet. Da wir Soldaten uns bereits kannten, waren wir sehr neugierig, was für ein Typ Lehrer unser Major wohl sein wird. Wir haben eine sehr interessante, lehrreiche und lustige Zeit in der Kadernschule verbracht. Mit Freude durften wir verschiedene Standorte wie z.B. Thun, Chur oder Bière auskundschaften, und fuhren quer durch die Schweiz. In Chur sind wir durch die wunderschönen Landschaften „gebraust“, um den FP Uof einen halben Tag lang über die Schultern zu „gucken“. Im Rahmen des WEF` s in Davos mussten wir uns durch zahlreiche Strassensperren der Polizei kämpfen.

Ein anderes Mal durften wir in Sion einen französisch sprechenden FP Uof begleiten. Wir sahen, dass es viele verschiedene und effiziente Arbeitsmethoden gibt, um die Post auch im Militär allgegenwärtig zu machen. In der Zwischenzeit lernten wir Major Czerwik als einen umgänglichen, sehr freundlichen und kompetenten Fachlehrer kennen. Wir konnten sehr viel von ihm lernen und hatten trotz der manchmal stundenlangen Theorie viele schöne Momente – vielen Dank!

Da wir in Zukunft selber Postordnanz ausbilden werden, wurde uns die Gelegenheit gegeben, drei zukünftige PO's eine Stunde lang zu instruieren. Mit gemischten Gefühlen gingen wir die Sache an. Aus dem Feedback unseres Lehrers und denjenigen der PO's konnten wir jedoch schliessen, dass uns die Präsentation schlussendlich gut gelungen ist, und es hat uns sogar noch richtig Spass gemacht.

Auch die Beurteilung der PO's werden wir in Zukunft selber erledigen. An der Seite von erfahrenen „Feldpost-Insidern“ der Feldpostdirektion sind wir mit unseren „Militär-Flitzern“ (VW-Busse) nach Bière VD verschoben. Dort trafen wir auf unterschiedlich motivierte PO's. Durch unsere vorgängige Ausbildung konnten wir ihnen viele nützliche Tipps und Tricks zur Verbesserung ihres Postlokals geben. Ob diese Ratschläge umgesetzt wurden oder nicht, wissen wir leider nicht.

Wir durften eine gute und lehrreiche Zeit im Rahmen der Feldpostklasse geniessen...

Wir danken unserem Lehrer, Major Czerwik, und all den Personen, die es uns ermöglichten, viele schöne und unvergessliche Eindrücke zu sammeln und dies schweizweit...

*****Français*****

La strutturazione del programma di carporale impiegato come poste da campo militare mi a interessato, per quanto si possa capire e strutturato in maniera molto dettagliata e completo di formulari, regolamenti di base e esercizi di cui si può comprendere l'efficacia del lavoro.

Sarebbe ancora più completo se ci fossero delle informazioni in Italiano perché per noi ticinesi non é affatto facile capire il programma e questo non lo trovo gusto solo perché siamo la minoranza.

A l'école de cadres de Fribourg, qui s'est déroulée du 09.01.2006 au 10.02.2006, nous avons passé de mauvais comme de bons moments. Après sept semaines passées à l'ER rav/évac 45-3 à être initiés au maniement d'arme et de nombreuses autres choses, nous avons commencé l'école de cadres pour sof P camp.

Le premier jour de cette longue formation paraissait interminable. Nous pensions au fait de rester 5 semaines dans cette école, sous les ordres de supérieurs qui n'avaient pas l'air de comprendre un mot français. Nous regrettions un peu le choix qu'était celui de grader afin de devenir caporal. Surtout lorsque le premier jour, nous apprenions qu'il fallait faire ce maudit «bivouac». Mais bizarrement, au fur et à mesure que les jours s'écoulaient, nous nous

rendions compte de notre chance. Nous restions en salle de théorie à suivre des leçons, pendant que nos "anciens collègues" étaient dans le froid en faisant du tir. L'instruction que l'on a suivie durant ces 5 semaines nous a appris plus que nous ne l'aurions pu croire. Maintenant, nous sommes en mesure de donner un cours sur la Poste de campagne à des personnes dont leur métier est complètement différent. Nous nous surprenons également à parler devant la classe en donnant des explications comme de vrais profs. Mais que pouvons nous tirer comme conclusions maintenant arrivés au stade final de cette formation?

Nous sommes capables de gérer le travail ainsi que d'instruire des ordonnances postales.

Nous avons amélioré notre allemand (même si les bases que nous avons acquises ici ne sont pas les mêmes que celles de l'école)

Nous avons acquis une nouvelle expérience tant professionnelle que personnelle.

PS. Un grand merci au major Czerwik qui nous a donné cette instruction plus qu'intéressante !!!



**Kpl Lauber, Kpl Britschgi, cpl Guerra, Kpl Arati, cpl Roch, cpl Thétaz
Kpl Menzi, Kpl Neuhaus, Kpl Hurschler, cpl Lauricella, Kpl Widmer**

Geschichten von einem Trp FP Uof

Der schlafende PO

Man schrieb das Jahr 1958. In geraden Jahren war für die mobile Abteilung immer Manöver auf dem Programm. Da ein Soldat keinen gültigen Fahrausweis vorweisen konnte, wurde er mir als PO zugeteilt. Mir machte die PO eindringlich klar, dass ich anderen Diensttuenden nichts über seine Person bekannt geben dürfe. An einem Nachmittag musste meine PO in die Nachbargemeinde zu einem ABC-Vortrag. Er sass hinten im Saal und schlief ein. Dem vortragenden Leutnant fiel meine schlafende PO auf. Er ermahnte ihn zu sagen, was er über Atom gesprochen habe. Da erhob sich meine PO und antwortete, sie müssen es mir nicht übel nehmen, aber im Zivilen arbeite ich im AKW "Sowieso" in führender Stellung, und was sie hier vortragen ist für mich nicht besonders interessant. Nun musste meine PO (mit akademischen Titel) den Vortrag aus seinem Wissen erläutern und weiterführen.

Der Camionchauffeur aus der Suisse Romande

Wirklich er war ein flotter Soldat und wir verstanden und bestens. Zu einer Fassung wurden wir in einen Fussweg eingewiesen. Das entsprach nicht seinem Alltag. In der zunehmenden Dämmerung, hielt er den Camion an. Mir machte er klar, dass er keinen Schritt weiterfahre, da er den Camion nicht wenden könne und höchstens rückwärts wieder auf festen Boden gelange. Der Weg führte weiter zu einem Waldrand. Ich sagte ihm, ich steige aus und gehe bis zum Wald, alsdann wenn wir hier richtig sind, werde ich mit der Taschelampe blinken. Gesagt, getan, und es lief alles bestens. Da wir oft im Sihltal aufwärts zur Fassung nach Hirzel fahren, stellte unser Qm fest, dass wir immer eine halbe Stunde zu früh, losfahren. Damals kannte man eine zeitlich gestaffelte Fassung noch nicht. Wer zuerst kommt, kann auch zuerst wegfahren! Also befahl unser Qm, dass er zur nächsten Fassung dabei sei. Neben meinem Chauffeur nahm er Platz, und mein Fahrer gehorchte seinem Befehl. Nun müsse er über die Brücke links über die Sihl, wenn er nach Hirzel fahren solle. Und kurz darauf standen wir in einem Fabrikareal. Also wenden und zurück zur Strasse. Dies erbrachte uns eine Verspätung. Heimlich lachte mein Suisse Romand ins Fäustchen. Und wir kamen zur Wagenkolonne, welche zur Fassung anstand. Bis wir als letztes Fahrzeug den Parcours durchlaufen hatten verstrich eine gute Stunde. Auf dem Rückweg hatten wir noch eine Batterie am Zürichsee zu bedienen. Das nahm auch eine Zeit in Anspruch. Dem Chauffeur dauerte das Gespräch des Qm doch zu lange und er rief aus dem Wagen: Dépêche - toi. Am Schluss hat es unser Qm doch gemerkt, warum wir jeweils frühzeitig losfahren. Gerne wäre mein

Chauffeur mit mir zu den Fassungen ins Manöver gefahren, aber es musste nicht sein. Beim Offizier für die Fahrzeuge bestellte ich schriftlich zwei Tage vor Beginn des Manövers, den Camion mit dem flotten Chauffeur. Als mündliche Erwiderung bekam ich zu Wissen, dass er (zuständiger Lt) die Fahrzeuge schon eingeteilt habe und meine schriftliche Bestellung nicht nötig sei. Bei der Abfahrt stellte der Lt fest, dass kein Fahrzeug für die Fassung da sei. Da Benzin und Lebensmittel nicht zusammen transportiert werden dürfen, mussten alle Kanister abgeladen werden. Wir fuhren ohne Sprit ins Manöver. Im Zürcher Oberland, musste der welsche Chauffeur durch den "Feind" nach Wädenswil fahren, um Treibstoff zu holen. Was sogar im Tages Anzeiger geschrieben wurde, sonst wäre unsere ganz Abteilung unbeweglich gewesen!

In Feindes Hand

In einem Dorf im Kanton Thurgau standen die Fahrzeuge vom Stab der mobilen Abteilung. Wir befanden uns nicht weit vom "Feind". Offizieren kam die Idee, dass zu Erkunden sei, wo eigentlich der Feind sei. Da wurde unser Fassungs-Camion auserkoren, eine Fahrt zum nächsten Dorf zu unternehmen. Ich wollte die Lebensmittel und die Post nicht aus den Augen lassen und fuhr mit. Ausserhalb des nächsten Dorfes wurden wir angehalten. Wir seien Gefangene. Unser Camion musste rückwärts neben einem Haus parkieren und eine Wache wurde vor den Wagen gestellt. Die Offiziere berieten, was wohl das Beste sei. Wer bleibe beim Wagen? Unser junger Chauffeur, der Bürogehilfe und meine Wenigkeit blieben dabei. Die Offiziere wanderten nach hinten zur Thur und weiter wieder zum Ausgangsort. Es dämmerte. Dem Chauffeur sagte ich, er solle nach der Wachablösung den Motor laufen lassen um zu sehen, wie die Wache reagieren werde. Und wirklich der Wachsoldat ahnte nicht was wir vorhatten. Wir entfernten unsere Erkennungszeichen, tarnten gewisse Markierungen. Nun sagte ich zu meinem Chauffeur; gut ich stehe auf die Strasse und winke Dir zur Ausfahrt, das Weitere wird sich von selbst ergeben, gesagt getan, der wachhabende Soldat ging zur Seite, ich stieg ein und wir fuhren zurück zu unserm Standort. Doch zuvor wollten und die Schiedsrichter anhalten. Dem Chauffeur sagte ich, er solle diesen ausweichen und über das Trottoir weiterfahren ohne anzuhalten. Mein Chauffeur hatte schon ein wenig Angst, aber er löste das Problem fabelhaft. Die Schiedsrichter konnten nicht feststellen zu welcher Truppengattung wohl dieses Fahrzeug gehöre. Wir aber kamen wohlbehalten am Standort vom Stab an. Die Offiziere erreichten uns wenig später.

Wm Murer Werner

Gratulationen 2006

Im zweiten Halbjahr dürfen folgende Kameraden Geburtstag feiern:

90 Jahre

Wm	Ott Walter	Rösslimattstr. 38	5033 Buchs AG	14.12.16
Oblt	Bächtold Hans	Blautraubenstr. 15	8200 Schaffhausen	30.12.16

85 Jahre

Wm	Spaltenstein W.		8425 Oberembrach	24.11.21
----	-----------------	--	------------------	----------

80 Jahre

Wm	Fessler Josef	Bergstr. 17	6414 Oberarth	30.08.26
----	---------------	-------------	---------------	----------

75 Jahre

Fw	Schweikert Adolf	Soorstr. 7	9606 Bütschwil	03.09.31
----	------------------	------------	----------------	----------

70 Jahre

Wm	Kluser Werner	Birkenweg 9	9450 Altstätten SG	03.07.36
Wm	Wiesli Alois	Langwiesenstr. 15	9335 Wilen b. Wil	25.08.36
Major	Müller Kurt	Stockenstr. 15	9642 Ebnat-Kappel	28.09.36
Wm	Köchli Walter	Luzernerstr. 126	6014 Littau	20.12.36

65 Jahre

Wm	Styger Josef	Sonnmattstr. 36	9015 St. Gallen	18.07.41
Wm	Knörr Otto	Jupiterstr. 27/1041	3015 Bern	11.08.41
Wm	Hubschmied W.	Aufgent 8	8908 Hedingen	13.09.41
Wm	Kälin Otto	Claragraben 84	4058 Basel	03.10.41
Wm	Dubler H.R.	A. Hägglingerstr. 47	5605 Dottikon	16.11.41

Wir wünschen Euch allen Gesundheit, Glück und Wohlergehen für das nächste Lebensjahr.

Der Vorstand

Mutationen

Eintritte

Adj Uof	Barman Michel	1891 Verossaz	(G)
Fw	Weissmüller Markus	3752 Wimmis	(A)
Sgtm	Comtesse Stéphane	2016 Cortaillod	(A)
Frau	Negri Ornella	6780 Airolo	(G)
Gfr	Weyermann Urs	3317 Limpach	(A)
Kpl	Sanchez Isalas	9427 Wolfhalden	(A)
Kpl	Keller Silvan	4800 Zofingen	(A)

Austritte

Wm	Müller Urs	8302 Kloten	(A)
Kpl	Dousse Sébastien	1724 Le Mouret	(A)
Kpl	Blaser Bernhard	3612 Steffisburg	(A)
Kpl	Stornetta Ambrogio	6592 S. Antonino	(A)
Kpl	Friberg Sandro	9400 Rorschach	(A)
Oberstlt	Melchior Andreas	7000 Chur	(G)
Wm	Bühler Erwin	6114 Steinhuserberg	(A)

Todesfälle

(A) = Aktive (G) = Gönner (F) = Freimitglieder

Mitgliederbestand

Stand 12. August 2006

Bestand am 12.02.2006	693
Eintritte	7
Austritte	7
Gestorben	<u>00</u>
Total	692

===

Bestandesaufteilung

Ehrenmitglieder	8
Gönner	82
Freimitglieder	322
Aktive	273
Vorstand	<u>7</u>
Total Bestand am 12.08.2006	692

===

Mutationsführer

Adj Uof Plüss Markus